

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 29. April 2014 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 20:35 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden Mitglieder: 13 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: -/-

Schriftführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -/-

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 23. April 2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 24. April 2014 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Bebauungsplan "Kleb"
 - Machbarkeitsuntersuchung zur verkehrlichen Erschließung (Vergabe)
3. Zweckverband "Breitbandversorgung im Landkreis Emmendingen"
 - Beitritt der Gemeinde Malterdingen
4. Reparaturarbeiten an verschiedenen Feldwegen
 - Auftragsvergabe
5. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen
 - a) Anbau eines Wintergartens, Flst.Nr. 6964, Heimbacher Weg 6
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 8. April 2014
7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
8. Bekanntgaben, Verschiedenes
9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Parkplatzsituation im Oberdorf

Frau Bär spricht die Parkplatzsituation im Bereich der Hauptstraße zwischen Rathaus und Gasthaus Rebstock an. Wegen parkender Anwohner stünden zu wenig Parkplätze zur Verfügung. Die vorgeschriebene Kurzzeitparkzone werde nicht beachtet.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt, dass dies bereits mehrfach Thema im Gemeinderat war. Es stehe auch auf der Tagesordnung für die nächste Klausurtagung. Die Verlängerung der Kurzzeitparkzone bis zum Gasthaus Rebstock sei vom Landratsamt abgelehnt worden. Man habe auch schon an die Überwachung der bestehenden Parkregelung durch einen Gemeindevollzugsbediensteten gedacht. Dies sei jedoch relativ teuer. Die Angelegenheit werde auch Thema der nächsten Verkehrsschau sein.

b) Verkehrssituation im Mönchhof

Herr Buselmeier spricht zum wiederholten Mal die Situation im Mönchhof an. Durch das nun kommende Baugebiet "Autal" werde der Verkehr im Mönchhof noch zunehmen. Vor seinem Anwesen Mönchhof 6 gebe es keinen Gehweg. Wenn man aus dem Haus bzw. aus dem Hof trete, stehe man bereits auf der Fahrbahn. Da teilweise zu schnell und auch zu rücksichtslos gefahren werde, sieht er hier eine große Gefahrenquelle. Eine gute Lösung habe man beim Anwesen Schweiger gefunden. Er fragt, ob das auch vor seinem Anwesen möglich sei.

Bürgermeister Bußhardt erklärt hierzu, dass gegen zu schnelles Fahren nur Schwellen in der Fahrbahn helfen würden.

c) Verkehrsspiegel an der Einmündung des Dahlienweges in die Hauptstraße

Frau Hüglin fragt nach dem von ihr angeregten Verkehrsspiegel an der Einmündung des Dahlienweges in die Hauptstraße.

Bürgermeister Bußhardt erklärt, er habe den entsprechenden Protokollauszug heute in der Hand gehabt. Die Sache sei noch zu erledigen.

2. Bebauungsplan "Kleb"

- Machbarkeitsuntersuchung zur verkehrlichen Erschließung (Vergabe)

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 19/2014 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt erläutert die erforderliche Untersuchung.

Gemeinderat Reiner Mundinger fragt, ob es ein Vergleichsangebot gebe.

Dies wird von Bürgermeister Bußhardt verneint. Es gebe zwar auch andere Büros, es werde aber nach HOAI abgerechnet, da es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Hier sei es eher unüblich, ein Gegenangebot einzuholen. Der im vorliegenden Angebot von 2013 genannte Angebotspreis habe noch Gültigkeit.

Gemeinderat Hügler bittet den Gemeinderat im Planungsprozess immer wieder über den Fortschritt der einzelnen Untersuchungsschritte zu informieren und einzubeziehen.

Auf Frage von Gemeinderat Hildwein bestätigt Bürgermeister Bußhardt, dass der geplante Radweg entlang der Hecklinger Straße auch mit in der Untersuchung berücksichtigt werde.

Gemeinderat Hügler fragt, ob vom Gutachter auch Lösungsvorschläge zur Verkehrsführung unterbreitet werden.

Dies sei selbstverständlich, so Bürgermeister Bußhardt.

Gemeinderat Pfister spricht die unter Ziffer 5.6 genannte Option zur schalltechnischen Untersuchung an.

Hier bestätigt Bürgermeister Bußhardt, dass dies wegen der unmittelbaren Nähe zur B3 dazugehöre und mit beauftragt werden sollte.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Rapp Trans AG, Stühlingerstr. 21, 79106 Freiburg, erhält den Auftrag zur Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung "Verkehrliche Erschließung" für den vorgesehenen Bebauungsplan "Kleb". Auftragsumfang und Honorar richten sich nach dem vorliegenden Angebot vom 8. August 2013. Die als Option angebotene schalltechnische Untersuchung wird mit beauftragt.

3. Zweckverband "Breitbandversorgung im Landkreis Emmendingen"

a) Beitritt der Gemeinde Malterdingen

Bezüglich des Sachverhaltes, den Bürgermeister Bußhardt erläutert, wird auf die Sitzungsvorlage 20 a/2014 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Der Aufwand für Beratungsleistung wird von der IK-T auf 9.240 Euro geschätzt.

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass sich der Kreistag an einem entsprechenden Projekt im Enzkreis orientiert habe. Auf Frage von Gemeinderat Pfister antwortet er, dass die Kosten die durch den Verband auf die Gemeinde zukommen werden, noch nicht beziffert werden können.

Bei 12 Jastimmen und einer Enthaltung fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen** Beschluss:

Die Gemeinde Malterdingen tritt dem noch zu gründenden Zweckverband "Breitbandversorgung im Landkreis Emmendingen" als Mitglied bei.

b) Vergabe eines Auftrages über "Beratungsleistung zur Breitbanderschließung von Malterdingen im Rahmen der Breitbandinitiative Baden-Württemberg II"

Auch hierzu erläutert Bürgermeister Bußhardt den Sachverhalt. Auf die Sitzungsvorlage 20 b/2014 wird verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Der Gemeinderat fasst bei 11 Jastimmen und einer Neinstimme und einer Enthaltung folgenden **mehrheitlichen** Beschluss:

Die Gemeinde Malterdingen vergibt den Auftrag über „Beratungsleistung zur Breitbanderschließung von Malterdingen im Rahmen der Breitbandinitiative Baden-Württemberg II“ an die IK-T Manstorfer und Hecht, Regensburg, laut vorliegendem Angebot vom 23. April 2014.

4. Reparaturarbeiten an verschiedenen Feldwegen
- Auftragsvergabe

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 21/2014 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Gemeinderat Huber stellt die Erforderlichkeit der Maßnahme beim Schützenhaus in Frage. Hier würde es seiner Meinung nach eventuell auch das Aufbringen einer Forstmischung tun.

Bürgermeister Bußhardt entgegnet, dass der Unterbau problematisch sei. Loses Material habe keinen Halt. Eine sinnvolle Lösung gebe es nur mit Bitumenkies.

Gemeinderat Schappacher weist darauf hin, dass man gerade zwei Beschlüsse gefasst habe, deren Kosten nicht im Haushaltsplan ausgewiesen sind. Daher sollen jetzt nur die wichtigsten Straßenbaumaßnahmen Talmweg und Weißmattenweg durchgeführt werden. Den Weg am Schützenhaus könne man ins nächste Haushaltsjahr verschieben.

Gemeinderat Hügler spricht sich dafür aus, gerade den Weg beim Schützenhaus jetzt zu erledigen. Man habe hierüber schon mehrfach diskutiert.

Auch Gemeinderat Reiner Mundinger spricht sich für eine Sanierung des Weges am Schützenhaus aus. Gleiches gelte auch für den Talmweg. Die Sanierung des Weißmattenweges sollte man jedoch zurückstellen. Er habe in seinen Unterlagen ein Schreiben vom Büro Zink gefunden, wo es um den Hochwasserschutz entlang des Dorfbaches geht. Dort sei ausgesagt, dass der Durchlass des Dorfbaches im Bereich des Weißmattenweges problematisch sei. Er schlägt daher vor, die erforderliche Maßnahme an der Brücke, die Sanierung des Weißmattenweges von der Einmündung der L 113 bis zum Dorfbach sowie den Weg entlang des Dorfbaches als Gesamtpaket in den nächsten Haushalt aufzunehmen.

Bürgermeister Bußhardt entgegnet, dass es sich hier um zwei verschiedene Angelegenheiten handele. Der Weißmattenweg sei desolat und stelle auch die Zufahrt zur Gärtnerei Keller dar.

Gemeinderätin Schillinger spricht sich auch dafür aus, im Bereich des Weißmattenweges eine Gesamtplanung durchzuführen und die Maßnahme in den nächsten Haushalt einzustellen. In diesem Zusammenhang bittet sie darum, den nächsten Haushalt frühzeitig anzugehen und intensiver zu diskutieren als den letzten Haushalt. Beim Weg am Schützenhaus habe man schon alles probiert. Daher sollte dieser jetzt endgültig saniert werden. Dies gelte auch für den Talmweg.

Gemeinderat Hildwein hält die Sanierung des Weißmattenweges für notwendiger, als die Sanierung des Weges beim Schützenhaus.

Gemeinderat Huber beantragt, über die drei verschiedenen Sanierungsmaßnahmen separat abzustimmen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgende Beschlüsse:

1. Die Gemeinde Malterdingen vergibt die Arbeiten zur Befestigung des Weges beim Schützenhaus, Richtung Osten an die Firma Amann aus Sasbach zu einem Angebotspreis von 33.053,09 Euro (acht Jastimmen, fünf Neinstimmen)
2. Die Gemeinde vergibt die Arbeiten zur Straßensanierung des Talmweges auf einer Länge von 110 m an die Firma Amann aus Sasbach zum Angebotspreis von 18.267,61 Euro (einstimmig).
3. Die Straßensanierung des Weißmattenweges von der Einmündung der L113 bis zum Dorfbach zu einem Angebotspreis von 27.353,58 Euro wird bei drei Jastimmen und 10 Neinstimmen mehrheitlich abgelehnt.

5. Bauanträge; Entscheidungen über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen

a) Anbau eines Wintergartens, Flst.Nr. 6964, Heimbacher Weg 6

Das Vorhaben liegt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Saiberg-Specken II (Abschnitt 2) - Am Heimbacher Weg -". Der Bebauungsplan sieht für dieses und das östlich angrenzende Grundstück eine Doppelhausbebauung vor. Diese wurde jedoch nicht verwirklicht. Statt dessen wurden auf beiden Grundstücken Einzelhäuser mit entsprechenden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes errichtet.

Der Bauherr plant nun den Anbau eines Wintergartens und Balkons. Mit dem Wintergartenanbau wird die südliche Baugrenze um rund 1,50 m, mit dem darüber geplanten Balkon um rund 0,45 m überschritten.

Dem östlich angrenzenden Grundstückseigentümer wurde in der öffentlichen Sitzung am 25. Februar 2014 eine ähnliche Überschreitung der südlichen Baugrenze mit einem Wintergartenanbau gewährt.

Aus Sicht der Verwaltung kann daher der beantragten Befreiung zugestimmt werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Gemeinde Malterdingen erteilt ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Saiberg-Specken II (Abschnitt 2) - Am Heimbacher Weg -" (Überschreitung der südlichen Baugrenze) für den Anbau eines Wintergartens auf dem Grundstück Flst. Nr. 6964, Heimbacher Weg 6, Malterdingen.

6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 8. April 2014

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Mehrfertigung des Protokolls der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokolls als genehmigt.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

8. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekanntzugeben.

9. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Verkehrsspiegel an der Hauptstraße gegenüber des Gasthauses Rebstock

Gemeinderätin Gisela Zipse meint sich erinnern zu können, dass beim Anwesen Hauptstr. 56 ein Verkehrsspiegel gestanden habe.

Hierzu erklärt der im Zuhörerraum anwesende Bauhofleiter Hirsch, dass dieser voraussichtlich nicht mehr genehmigt würde.

Bürgermeister Bußhardt will dies im Rahmen der Verkehrsschau besprechen.

b) Stellungnahme von Gemeinderat Pfister zum Vorhaben im "Kleb"

Gemeinderat Pfister bittet darum, die ins Spiel gekommenen Emotionen wieder in den Griff zu bekommen und künftig sachlich zu diskutieren. Das Bebauungsplanverfahren laufe und der Gemeinderat stehe dahinter. Im Laufe des Verfahrens könne noch das eine oder andere Problem auftauchen. In diesem Zusammenhang bittet er darum, nicht nur das Vorhaben im "Kleb" im Auge zu haben, sondern auch die laufenden Planungen zum dritten und vierten Gleis der Rheintalbahn intensiver zu diskutieren. Hier sollte Malterdingen eine klare Position vertreten. Er appelliert auch an die Gemeinde Riegel, hierüber seriöser zu diskutieren.

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass er die Äußerungen von Riegeler Seite bei einer kürzlich stattgefundenen Veranstaltung in Herbolzheim zurückgewiesen habe. Hierüber wurde auch in der Badischen Zeitung berichtet. Es sei eine Tendenz erkennbar, dass sich die Politik für die Autobahntrasse ausspreche.

c) E-mails an die Gemeindeverwaltung

Gemeinderätin Schappacher wurde darauf angesprochen, dass angeblich e-mails, die an die Gemeindeverwaltung gerichtet sind, nicht beantwortet würden.

Hierzu erklärt Bürgermeister Bußhardt, dass täglich Dutzende von e-mails an die Mitarbeiter gehen. Sollte eine e-mail einmal nicht beantwortet werden, bittet er um Rückfrage.

Auch Hauptamtsleiter Leonhardt bestätigt, dass alle e-mails, die zum Beispiel über die Homepage der Gemeinde eingehen, unverzüglich an die entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet werden. Oft gebe auch er gleich eine Antwort oder eine Abgabennachricht.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat